

Liebe Mitglieder und Interessierte der Grünliberalen

Gleich zu Beginn dieses Newsletters möchten wir auf die Veranstaltung der AG Energie hinweisen: Für den 3. Juli lädt die Arbeitsgruppe zu einer exklusiven Führung durch das Laufwasserkraftwerk Rheinfelden ein. Näheres dazu und zur Anmeldung findet sich weiter unten gleich im ersten Beitrag.

Der momentan laufenden Euro kommt auch politisch einige Bedeutung zu. Neben der Vorfreude haben die Grünliberalen im Vorfeld auch überdimensionierte Projekte und fragliche Finanzierungen beschäftigt. Die Winterthurer konnten sich so gegen die umstrittene Subventionierung einer Arena entscheiden, während in Uster eine solche vom Stadtrat durchgeboxt wurde. Auf kantonaler Ebene wurde gegen den Willen der Grünliberalen ein Millionenbetrag aus dem Lotteriefonds zur Mitfinanzierung der Fanmeile genehmigt. In den Augen der glp ist die Euro08 eine klar privat zu finanzierende, kommerzielle Veranstaltung, die auch ohne Staatsgelder zu einem grossartigen Fest werden kann. In diesem Sinn wünschen wir allen ein weiterhin friedliches Fussballfest bei spannenden Spielen.

Jetzt wünschen wir viel Lesespass mit den Informationen zu unseren politischen Themen und grünliberalen Aktivitäten.

Ausflug zum Grenzkraftwerk Rheinfelden

Führung durch ein Laufwasserkraftwerk, das unter ökologischen Gesichtspunkten erneuert wird

Die Arbeitsgruppe Energie organisiert am 3. Juli 2008 für Mitglieder und Interessierte eine informative und unterhaltsame Führung im Laufwasserkraftwerk Rheinfelden (auf deutscher Seite). Die Führung beginnt um 17h beim Infocenter (Untere Kanalstrasse, D-79618 Rheinfelden).

Vom Kanton Aargau und dem Grossherzogtum Baden konzessioniert, produziert das Kraftwerk seit 1898 elektrische Energie. Im Zusammenhang mit der Neuvergabe der Konzession für 80 Jahre wird ein neues, hochmodernes Laufwasserkraftwerk mit viermal höherer Leistung gebaut, welches das bestehende ab 2010 ersetzen wird. Eingebettet im Grossprojekt sind ökologische Massnahmen, welche aufzeigen, dass bei gleichzeitiger Verdreifachung der Stromproduktion möglichst viel Rücksicht auf den genutzten Flusslauf genommen werden kann.

Nach einem einführenden Vortrag besichtigen wir die Grossbaustelle.

Die AG Energie freut sich über Ihre Anmeldung, einen gelungenen Anlass und neue Begegnungen.

Termin: Donnerstag, 3. Juli (ca. 15:30 – ca. 21:00)

Anmeldung bei: Simon Bieri osmia1@mac.com

Anmeldefrist: bis 25. Juni 2008

(Achtung: Teilnehmerzahl ist beschränkt, es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen)

Anreise: InterRegio 1978, Zürich HB ab 15:36 (Treffpunkt: vorderster 2.-Klasse-Wagen), direkte Verbindung nach Rheinfelden (AG). Vom Bahnhof Rheinfelden gelangen wir in zwanzig Minuten zu Fuss zum Infocenter des Kraftwerkes.

Besonderes: Wettergerechte Kleidung und gutes Schuhwerk; Pass/Identitätskarte

Verpflegung: aus dem Rucksack

Kosten: trägt die/der Teilnehmende

Berufsauftrag für Lehrpersonen (Vernehmlassungsantwort)

Die Arbeitsgruppe Bildung erarbeitete eine ausführliche Stellungnahme zum neuen Konzept des Berufsauftrags für Lehrpersonen, welche das Präsidium als Vernehmlassungsantwort verabschieden konnte. Darin wird die Stossrichtung weitgehend unterstützt, einen klaren Auftrag der Lehrpersonen abzustecken, sowie den Aufgaben der Klassenlehrpersonen besser zu entsprechen. Ein Auge ist weiterhin auf den administrativen Aufwand zu werfen, damit bei der Konzeptausarbeitung angemessene pauschale Abgeltungen anstelle von zu minutiösen Abrechnungen treten. Nähere Informationen dazu:

Medienmitteilung: <http://www.zh.grunliberale.ch/dokumente/medienmitteilungen/mm08/mm080601.pdf>

Antwort: <http://www.zh.grunliberale.ch/dokumente/medienmitteilungen/mm08/vn080601.pdf>

Stabwechsel an der 9. Generalversammlung in Küsnacht

Die Grünliberalen Bezirk Meilen organisierten verdankenswerterweise die GV von Mitte Mai und informierten dabei über die jüngsten Entwicklungen im Bezirk, respektive konnten bereits die Gründung zweier Ortssektionen in Aussicht stellen.

Haupttraktanden der 9. GV waren die Neuwahlen der Parteigremien, wo es wie angekündigt zu kleineren oder grösseren Rochaden kam. Am markantesten dabei der Wechsel im Co-Präsidium. Die bisherige Co-Präsidentin Tiana Angelina Moser bildet zusammen mit KR-Fraktionspräsident Thomas Maier das neue Führungsduo, welches die äusserst erfolgreiche Arbeit nahtlos fortführen möchte, welche auf der guten Teamarbeit in der Partei beruht. Mit Applaus wurden den abtretenden Co-Präsidenten Martin Bäumle und Thomas Weibel gedankt. Martin Bäumle hatte im letzten Sommer das Präsidium der Grünliberalen Schweiz übernommen und Thomas Weibel im letzten Herbst neu im Nationalrat Platz genommen. Beide werden als Vorstandsmitglieder im Kanton auch weiterhin tatkräftig zum Erfolg beitragen.

Präsentiert wurden zudem Ergebnisse aus der Retraite von Ende März, welche neben dem personellen Wechsel in den Gremien auch deren Ziele, Struktur und Zusammenarbeit neu definierte. Die politische Arbeit kann künftig noch besser vorangetrieben werden, worauf auch das weitere Wachstum und der Erfolg des grünliberalen Engagements beruhen.

Grünliberale in National- und Ständerat – Sommersession 2008

Martin Bäumle über die Session im Nationalrat

Vollversion auf: <http://www.zh.grunliberale.ch/dokumente/session/session2008-02nr.pdf>

Bilaterale Verträge

Eine der Kernvorlagen der Sommersession 2008 war die Weiterführung der Personenfreizügigkeit mit der EU (Bilaterale Verträge) und die Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf Bulgarien und Rumänien. Die Grünliberalen haben sich in beiden Räten klar für die Vorlage ausgesprochen. Diskussionen ergab die (Detail-)Frage, ob es sich dabei um eine oder um zwei Vorlagen handeln soll. Man kann mit Fug und Recht beide Positionen vertreten, letztlich müssen in jedem Fall beide Fragen mit ja beantwortet werden, sollen die Bilateralen Verträge weitergeführt werden.

Kernenergiehaftung

Das Parlament hat einer minimal erhöhten Haftung bei Kernanlagen zugestimmt und dabei das internationale Abkommen von Paris genehmigt. Die Anträge der Grünliberalen, die Haftungssumme auf mindestens 10 % der maximal zu erwartenden Schadenssumme bei 500 Mrd. Franken festzulegen und die Verjährungsfristen auf 60 Jahre zu verdoppeln, wurde leider klar abgelehnt. Damit will die Mehrheit der beiden Räte die Atomenergie weiterhin indirekt subventionieren, um bestehende AKW möglichst lange zu betreiben und für allfällige neue eine günstige Ausgangslage zu verschaffen.

Bahninfrastruktur (ZEB):

Der Ständerat hat das Bundesgesetz über die zukünftige Entwicklung der Bahninfrastruktur (ZEB) gutgeheissen und einen Gesamtkredit von 5,4 Milliarden Franken für die ZEB angenommen. Dabei konnten nicht alle wichtigen und nötigen Projekte wie ein Zimmerbergtunnel oder die Lösung des Engpasses im Raume Winterthur berücksichtigt werden, insbesondere weil die NEAT zu viel Geld bindet. Die weiteren Projekte sollen in einer zweiten Vorlage eingebunden werden, deren Finanzierungsgrundlage aber noch zu erarbeiten ist. Mit offizieller Unterstützung der Grünliberalen Partei Schweiz bietet die



geplante Volksinitiative des VCS Schweiz eine Steilvorlage, welche die Zweckbindung der Treibstoffzollgelder zu Gunsten des öffentlichen Verkehrs verbessern will. Zudem werden für eine Volksinitiative des VCS Zürich Unterschriften gesammelt, welche einen Kredit für diesen Ausbau Winterthur verlangt.

Parallelimporte:

Der Nationalrat hat leider in einem Systementscheid das Verbot von Parallelimporten patentgeschützter Produkte bekräftigt. Die Grünliberalen haben hier klar für EU-weite Parallelimporte gestimmt.

Verena Diener über die Session im Ständerat

Vollversion auf: <http://www.zh.grunliberale.ch/dokumente/session/session2008-02sr.pdf>

Diese Session war geprägt durch viele, gewichtige Politgeschäfte und gleichzeitigem Fussballfieber, das unüberseh- und hörbar durchs Bundeshaus flutete. Während im Ständerat hitzig diskutiert und gerungen wurde, nahmen die orangen Holländer die Bundesstadt auf friedliche Art ein und die pulsierende Internationalität war wohlthuend.

Ein wichtiges Geschäft im Ständerat war die Vorlage zur Finanzierung der Infrastrukturen des öffentlichen Verkehrs (FinöV). Es ging dabei um den Verzicht von lange geplanten und auch bewilligten Infrastrukturbauten (z.B. Zimmerbergtunnel, Brüttenertunnel, Wiesenbergtunnel usw) zugunsten der immer teurer werdenden NEAT und einem moderaten, flächendeckenden Eisenbahnnetzausbau zugunsten der Verkehrsflüsse im ganzen Lande. Schon in der Kommission war es mir ein wichtiges Anliegen, von der SBB und dem Bundesamt bessere Unterlagen und Informationen zu erhalten zu Fragen der Auslastungen, Entwicklung der Personen- und Güterströme und der heutigen Engpässe. Leider blieben die Antworten oft an der Oberfläche. Ich pochte darum darauf, dass künftig klarer aufgezeigt wird, was der volkswirtschaftliche Nutzen der Investitionen wirklich ist, und was das für die Infrastrukturbauprojekte heisst.

Auch die Abschaffung der Lex Koller gab viel zu reden. Ich wandte mich gegen eine Abschaffung, solange die raumplanerischen flankierenden Massnahmen auf Stufe Bund und Kantone nicht griffig bereitstehen.

Obwohl wir Grünliberalen uns in beiden Räten für die Aufhebung des Zulassungsstopps für Ärzte einsetzten, wurde leider die Verlängerung beschlossen. Wir werden uns in den nächsten Monaten in unserer Arbeit dafür einsetzen, dass bald eine bessere Lösung gefunden wird. Die Ablehnung des Verfassungsartikels an der Urne gibt uns auch den Auftrag dazu.

Viele klimapolitisch wichtige Vorstösse wurden im Ständerat überwiesen. Ein Umdenken ist spürbar und nur einige wenige Unbewegbare glauben immer noch, dass kein Handlungsbedarf besteht.

Weitere Informationen zur Arbeit in den eidgenössischen Räten

Natürlich können wir nur auf einzelne Themen und Ratsgeschäfte eingehen. Ausführliche Protokolle der Debatten, Anträge und weitere Grundlagen hält der Bund auf der offiziellen Site des Parlaments bereit: <http://www.parlament.ch>

Grünliberale Fraktion im Kantonsrat

Bericht zu den Sitzungen im Frühling 2008

Die Arbeit im Kantonsrat bleibt spannend. Als Grünliberale Kantonsratsfraktion spielen wir oft das „Zünglein an der Waage“. Interessant ist auch zu sehen, wie das Links-Rechts-Schema nicht immer gilt. So scheiterte ein Postulat, welches höhere Abzüge für die ausserfamiliäre Kinderbetreuung gefordert hat, an einer unheiligen Allianz von SVP / EDU und SP. Den einen ging die von uns unterstützte Forderung zu weit, für die anderen war es ein Geschenk an die Reichen...

Für uns Grünliberale waren die wichtigsten Geschäfte hingegen im Energie-, Verkehrs-, Umwelt- und Finanzbereich, auch wenn die Sitzungen im Frühling 2008 für die Öffentlichkeit geprägt waren von den Debatten um das Hundegesetz und die rauchfreien Restaurants. Wir sagten übrigens JA zum Hundegesetz, und JA zum kantonsrätlichen Gegenvorschlag zur Initiative der Lungenliga, der die Schaffung von Fumoirs zulässt und das Rauchen in Kleinbetrieben gestattet – haben teilweise aber auch der Initiative zugestimmt..

Energie

Der Kantonsrat befasste sich in einer Energiedebatte mit mehreren Vorstössen, die wir alle unterstützten und die mit einer Ausnahme alle Zustimmung fanden. Die Resultate fielen zum Teil mit 87 : 86 Stimmen unglaublich knapp aus – und der abgelehnte Vorstoss scheiterte nur am Stichentscheid der Ratspräsidentin. Erfreulicherweise gehörte zu den erfolgreichen Geschäften die Motion von Thomas Maier, die eine Änderung des Energiegesetzes dahingehend fordert, dass der Anteil von nichterneuerbarer Energie gesenkt wird. Zudem war ein Vorstoss zur Förderung von Solarthermie erfolgreich. Michèle Bättig hat nun selber eine Motion eingereicht, in der sie die Lockerung der Bewilligungspflicht für Solaranlagen fordert.

Verkehr

In einer intensiven Debatte wurde um Road Pricing gestritten. Wir unterstützen grundsätzlich die Idee, den motorisierten Individualverkehr mit Preisanreizen zu steuern, und haben der Vorlage nach einem sehr kritischen Votum bezüglich unerwünschter Auswirkungen auf die Raumplanung und den Einsatz der generierten Gelder zugestimmt.

Die Flughafenpolitik der Zürcher Regierung haben wir in zwei Fraktionserklärungen kritisiert. Es geht nicht, dass für die Euro 08 das Nachflugverbot gelockert wird und es ist unehrlich, wenn die Regierung im Rahmen des SIL-Prozesses die „Optimierungen“ akzeptiert, welche zwecks Kapazitätserhöhung durchgeführt wurden und welche mehr Lärm, Schadstoffe und CO2 für alle bringen. Zudem hat Thomas Maier ein Postulat eingereicht, das Eckwerte im SIL-Verfahren fordert. Der Rat war leider nicht bereit, das Postulat für dringlich zu erklären.

Die Grünliberale Fraktion unterstützt die Volksinitiative „Mit dem Tram zum Zoo“. Die aktuelle Situation mit (viel zu billigen) Parkplätzen direkt vor dem Zooeingang und dem wenig attraktiven, 300 Meter langen Fussweg für TramfahrerInnen, setzt ein falsches Zeichen. Der moderne Zürcher Zoo will gemäss Leitbild seine „Besucher für die Umsetzung von Naturschutzanliegen motivieren“ – und das müsste bei einer umweltverträglichen und für Kinder erlebnisreichen Anreise beginnen. Deshalb haben wir uns für eine bessere Erschliessung durch den zukunftsgerichteten Sympathieträger Tram eingesetzt (und gegen das Luftschlossprojekt zur Erschliessung des Zoos, die Luftseilbahn von Stettbach her). Die Kosten sind tatsächlich hoch, was aber vor allem dadurch bedingt ist, dass der Ersatz von 110 Parkplätzen, Werkleitungen etc zu Lasten des Verkehrsfonds gerechnet werden muss...Die Tramverlängerung selber ist für ca. 14 Mio. zu haben – nur werden im Abstimmungskampf dann die Gesamtkosten von ca. 27 Mio. in den Vordergrund gerückt werden.

Umwelt

Wir setzten uns für einen Massnahmenplan Ozon ein, denn es ist absurd, Grenzwerte zu haben, wenn die Bereitschaft fehlt, griffige Massnahmen zu ergreifen. Und es nützt nichts, alle vier Jahre ein schönes Dokument, einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen, ohne wichtige Zielbereiche der nachhaltigen Entwicklung, die Luftqualität, wirklich auch verbessern zu wollen. Im Rat obsiegte zudem dank der beharrlichen Arbeit von Hans Meier in der Kommission sein Mehrheitsantrag zur Erstellung eines Teilstückes des Zürichseewegs mit sinnvollen, ökologischen Massnahmen.

Finanzen

Das komplizierte Geschäft zur neuen Rechnungslegungsverordnung gab unserem Fraktionschef und Finanzspezialisten Thomas Maier die Chance zu einer kritischen Würdigung – interessant ist, dass ein Geschäft, das in der vorberatenden Finanzkommission einstimmig passiert, im Rat 73 Gegenstimmen erhält. Saubere oder sinnvolle politische Arbeit sieht unseres Erachtens anders aus...

Mit Erstaunen nahm die Presse davon Kenntnis, dass wir Grünliberalen als einzige der SVP-Volksinitiative «Schluss mit der Schuldenwirtschaft zulasten unserer Kinder» zustimmten. Thomas Maier erklärte, dass der Golderlös nicht nachhaltig verwendet worden ist und die strukturellen Probleme des Staatshaushalts nur überdeckt hat. Für uns ist diese Initiative ein Schritt in die richtige finanzpolitische Richtung. Auf den Abstimmungskampf sind wir gespannt.

Grünliberale in den Bezirken

Kurznachrichten aus einzelnen Bezirken:

Bezirk Affoltern

Gut besuchte Veranstaltungen in verschiedenen Gemeinden des Bezirks konnten im Mai durchgeführt werden. Sowohl die Vorführungen des Films „The Oilcrash“ in Bonstetten und Hausen am Albis, als auch die Veranstaltung „Verantwortungsbewusst Reisen“ in Affoltern a. A. stiessen auf grosses Interesse. In Zusammenarbeit mit einer lokalen Buchhandlung und einem Reisebüro wurden an der Veranstaltung Themen wie die Wahl des Transportmittels, Erholung und Reisedistanz,

seriöse Reisevorbereitung sowie myclimate-Ticket diskutiert.

Bezirk Bülach

Weltumwelttag, 5. Juni: Die Regionalsektion Zürich-Nord verschenkte frühmorgens Schokolade und Informationen zum UNO-Umwelttag, sowie über die Grünliberalen vor Ort. – Einmal mehr: Denke global, handle lokal.

Noch mehr körperlichen Einsatz gab's am 7. Juni in Wallisellen: Für „Meh Velo z'Walliselle“ sorgte gleich der Vorstand selbst und erledigte gratis rund fünfzig Velokurierfahrten der samstäglich Einkäufe von Walliseller Kunden. Die Aktion wurde nicht nur von den KonsumentInnen erfreut aufgenommen, sondern fand auch in Zeitungen und im Fernsehen Anklang.

Bereits im Mai organisierte die Regionalsektion Rafzerfeld zusammen mit dem Gewerbeverein Rafzerfeld und Gewerbetreibenden einen Vortrag zum Thema „Alternative Energien bei der Liegenschaftenrenovation“. Unter Federführung der Regionalsektion wurde mit einer Flyeraktion zudem am 17. und 19. Juni gegen ein geplantes zu kurzes Perrondach auf der Strecke Bülach-Schaffhausen geworben. Ziel ist mit möglichst vielen Einsprachen eine bessere Lösung zu erreichen.

Bezirk Hinwil

Bezirksektion Hinwil und die Ortssektion Wetzikon haben Anfang April ihre Jahresversammlungen abgehalten. Neben Rechnung und Budget standen auch Neuwahlen an. Den Bezirk präsidiert auch weiterhin Andreas Erdin, als sechstes Vorstandsmitglied wurde neu Elias Gisin gewählt. Im Bezirk konnte im zweiten Jahr des Bestehens ein starker Anstieg der Mitgliederzahlen verzeichnet werden. Grund dafür ist u.a. auch die aktive Ortsgruppe Wetzikon, welche sich regelmässig in der Lounge des „Ochsens“ trifft: Der nächste Meinungsaustausch über die Wetziker Gemeindepolitik findet am 10. September ab 19 Uhr statt.

Bezirk Uster

Analog zur Rochade im Kanton, kam es auch auf Bezirksebene zu einer Stabübergabe. Der neue kantonale Co-Präsident Thomas Maier konnte bereits auf zwölf Amtsjahre als Bezirkspräsident zurückblicken. Mit der Gründung als Grünliberalen vor vier Jahren konnte er den Aufbau der Sektion mit ihren mittlerweile fünf Ortssektionen erst recht zum Erfolg führen. Als Nachfolger im Bezirk wurden als Co-Präsidium Stefanie Huber und Pascal Streiff gewählt, welche als vielversprechenden Kombination ihre Fähigkeiten und Erfahrung einbringen werden.

Stadt Winterthur

Auf starkem Wachstumskurs befinden sich auch die Grünliberalen Winterthur, welche im Juni ihr 100stes Mitglied begrüßen durften. Ein Ökostrom-Gutschein als besonderes Willkommensgeschenk war dem neuen Mitglied auf sicher. Eine gute Geschenk-Idee für (Neu-) Winterthurer, welche die glp Winterthur deshalb gleich als Anfrage im Parlament deponierte. Trotz Superwahljahr 2007 konnte die Sektion mit leichtem Überschuss abschliessen, wie an der gutbesuchten Jahresversammlung Anfang Juni präsentiert werden konnte, wo auch der Vorstand wiedergewählt wurde. Als nächste Aktion ist die aktive Unterstützung der VCS-Initiative für einen Ausbau der Bahnlinie Winterthur-Zürich beschlossen. Mit Standaktionen und einem Versand wird die glp darauf aufmerksam machen.

Stadt Zürich

Bald komplett ist man mit den Kreisparteien in der Stadt Zürich organisiert. Die Kreispartei 1&2 steht bereits in Gründungsvorbereitung und stösst dann zu den bereits in den vergangenen Monaten gegründeten und aktiven Sektionen von 3&9, 4&5, 6&10, 7&8 sowie 11&12. So konnten neben regelmässigen Treffen im Quartier auch erste Kreis-MVs stattfinden und lokale Anliegen diskutiert werden. Beispielsweise stehen die Projekte im Kreis 3&9 rund um den Üetliberg zur Debatte, sowie im Kreis 4&5 das „Renaissance“-Tram. Den Kreisparteien ist seit kurzem auf der städtischen Homepage eine Rubrik gewidmet um inhaltlich und illustrativ über die unterschiedlichen Aktivitäten zu informieren.

Mit grünliberalen Grüßen

Das Co-Präsidium

Tiana Angelina Moser

Thomas Maier

